

Mitt. Münch. Ent. Ges.	88	99-117	München, 01.11.1998	ISSN 0340-4943
------------------------	----	--------	---------------------	----------------

Neue Erkenntnisse zur Identität und Verbreitung europäischer *Oegoconia*-Arten

(Lepidoptera, Autostichidae)

Peter HUEMER

Abstract

European taxa of the genus *Oegoconia* STANTON, 1854, are clarified with special reference to numerous misidentifications. The specifically important genitalia structures are figured and biogeographic information is included for each species. Seven species are accepted as valid: *O. quadripuncta* (HAWORTH, 1828), *O. novimundi* (BUSCK, 1915) sp. rev., *O. caradjai* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965, *O. uralskella* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965 stat.n., *O. deauratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) sp. rev., *O. deluccai* AMSEL, 1952 sp. rev. (= *O. ariadne* GOZMÁNY, 1988 syn.n.) and *O. parodia* GOZMÁNY, 1988.

Einleitung

Vertreter der Gattung *Oegoconia* STANTON, 1854 sind den meisten "Microlepidopterologen" durch ihre graubraunen Vorderflügel mit gelblicher Binden- und Fleckenzeichnung gut bekannt.

Das ursprünglich paläarktisch verbreitete Genus (adventiv auch in Nordamerika und Neuseeland) zählt zu den taxonomisch schwierigsten Kleinschmetterlingsgruppen. Noch bis in die frühen 60er Jahre des 20. Jahrhunderts wurde üblicherweise nur eine Art, nämlich *O. quadripuncta*, erkannt. In der rezenten Literatur umfaßt die europäische Fauna hingegen fünf Arten (GOZMÁNY & RIEDL 1996). Weitere Taxa aus anderen biogeographischen Regionen wurden bisher nicht bekannt.

Bereits vor mehreren Jahren konnte der Autor ein Einzelexemplar einer zweifelhaften *Oegoconia*-Art aus Südtirol untersuchen. Neueste Aufsammlungen von zusätzlichem unklaren Material aus Kärnten durch Herrn Dr. Christian WIESER waren der unmittelbare Anlaß, diese Problemfälle einer Klärung zuzuführen. Entsprechende Recherchen ergaben ein hohes Maß an Fehldeterminationen vor allem im mittel- und südeuropäischen Raum. Insbesondere die Interpretation verschiedener Arten in der Literatur stellte sich in mehreren Fällen als falsch heraus. Die vorliegende Arbeit bringt daher einen entsprechenden Überblick über die bekannten europäischen Taxa.

Material und Methoden

Zur Klärung der Identität der einzelnen Arten wurden in allen zweifelhaften Fällen allenfalls noch vorhandene Primärtypen untersucht. In wenigen Fällen waren aber auch die Originalbeschreibungen bzw. spätere Typenfestlegungen für eine sichere Determination ausreichend. Ein großer Teil der berücksichtigten Materialangaben wurde durch Genitaluntersuchung abgesichert. Eine Vollständigkeit der faunistischen Angaben wurde – bedingt durch die zahllosen Fehldeterminationen in der vorhandenen Literatur – nicht angestrebt. Die Untersuchungen basieren auf Material folgender Sammlungen:

Abkürzungen der Institutionen und Privatsammlungen

AGAS	coll. Agassiz, Grays, Essex, U.K.
BMNH	The Natural History Museum, London, U.K.
BURM	coll. Burmann, Innsbruck, Österreich.
HABE	coll. Habeler, Graz, Österreich.
KOLB	coll. Kolbeck, Landshut, Deutschland.
MINGA	Muzeul de Istorie Naturala 'Grigore Antipa', Bukarest, Rumänien.
SUTT	coll. Sutter, Bitterfeld, Deutschland.
TLMF	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Österreich.
TTMB	Természettudományi Múzeum, Budapest, Ungarn.
USNM	U.S. National Museum of Natural History, Washington, U.S.A.
WIES	coll. Wieser, Lassendorf, Österreich.
ZMUC	Zoologisk Museum, University of Copenhagen, Dänemark.
ZMUH	Zoological Museum, University of Helsinki, Finland.
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München, Deutschland.

Zur Absicherung künftiger Determinationen werden neben Bestimmungsschlüsseln auch die Genitalien beider Geschlechter abgebildet. Auf Fotos der Imagines wird auf Grund des weitgehenden Fehlens völlig zuverlässiger Merkmale verzichtet.

Systematischer Teil

Genus *Oegoconia* STANTON, 1854

Typusart: *Recurvaria quadripuncta* HAWORTH, 1828.

Charakteristische Merkmale (s. a. GOZMÁNY, 1975).

Imago: Flügelspannweite 11-16 mm; Vorderflügel dunkel graubraun mit gelblicher Flecken- und Bindezeichnung bei $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{5}$; Vorderflügelgeäder mit r4+5 gestielt, m1 separat).

Genitalien ♂: Uncus lang, schlank, schaufelförmig, apical leicht ausgeschnitten; Gnathos kürzer als Uncus, distal löffelförmig erweitert; Valve gleichmäßig mit abgerundetem Apex; Sacculus deutlich abgetrennt, distal flach bis stark bauchig erweitert, mit apikalem Haken; Saccus gut entwickelt, variable Form; Aedoeagus relativ lang, distal mit deutlicher Sklerotisierung; Vesica mit kurzem bis sehr langem Sklerit, dornenförmige Cornuti, in einem bis drei terminalen Büscheln angeordnet.

Coremataorgan in einer eingestülpten Intersegmentalmembran zwischen abdominalem Sternit I/II, bestehend aus einem langen Haarbüschel mit vermutlich olphaktorischer Funktion.

Genitalien ♀: Ductus bursae relativ lang, mit Falten und/oder körnchenartiger Skulpturierung; Corpus bursae klein, schwach abgesetzt; Signum meist ein stark entwickelter terminaler Dorn auf variabler Basalplatte, selten mit stärker reduziertem Dorn.

Check-Liste der europäischen *Oegoconia*-Arten

Oegoconia STANTON, 1854

- quadripuncta* (HAWORTH, 1828)
- = *deauratella* (STANTON, 1849) invalid
- novimundi* (BUSCK, 1915) sp.rev.
- caradjai* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965
- uralskella* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965 stat.n.
- deauratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) sp.rev.
- = *bacescui* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965
- deluccai* AMSEL, 1952 sp.rev.
- = *ariadne* GOZMÁNY, 1988 syn.n.
- parodia* GOZMÁNY, 1988

Weitere von manchen Autoren der Gattung *Oegoconia* zugeordnete Taxa wie z.B. *proteroclina* (vgl. CAPUSE & NEMES, 1969) gehören durchwegs in das Genus *Apatema*, welches manchmal als Synonym zu *Oegoconia* behandelt wurde (z.B. HODGES et al. 1983, LERAUT, 1997). Generische Differenzen zwischen *Oegoconia* und *Apatema* finden sich aber einerseits im Geäder (*Oegoconia*: r4+5 gestielt, m1 separat; *Apatema*: r4+5+m1 gestielt) andererseits im charakteristischen Abdominalorgan von *Oegoconia*-Arten (bei manchen Arten weitgehend reduziert) (GOZMANY 1975). Auffallend ist überdies die durchwegs deutlich kleinere Flügelspannweite von *Apatema*-Arten.

Bestimmungsschlüssel Männchen
(weitgehend basierend auf Genitalstrukturen, *O. parodia* unbekannt)

1	Aedoeagus mit einem Cornutibüschel (Abb. 1-5)	2
–	Aedoeagus mit mehreren Cornutibüscheln (Abb. 6-8)	5
2	Aedoeagussklerotisierung groß, ca. die halbe Aedoeaguslänge erreichend, Aedoeagusspitze relativ breit (Abb. 1, 5)	3
–	Aedoeagussklerotisierung klein, Aedoeagusspitze schlank ausgezogen (Abb. 2-4)	4
3	Sternit I-II mit langem Coremataorgan; Saccus abgerundet (Abb. 1, 9)	<i>O. quadripuncta</i>
–	Sternit I-II mit weitgehend reduziertem Coremataorgan; Saccus spitz (Abb. 5, 10)	<i>O. uralskella</i>
4	Sternit I-II mit langem Coremataorgan; Saccus schlank (Abb. 2, 10)	<i>O. novimundi</i>
–	Sternit I-II mit weitgehend reduziertem Coremataorgan; Saccus breit (Abb. 3-4, 11)	<i>O. caradjai</i>
5	Aedoeagus mit 2 Cornutibüscheln (Abb. 6)	<i>O. deauratella</i>
–	Aedoeagus mit 3 Cornutibüscheln (Abb. 7-8)	<i>O. deluccai</i>

Bestimmungsschlüssel Weibchen (basierend auf Genitalstrukturen)

1	Ductus bursae lang und schlank, ohne oder mit sehr schwacher Skulpturierung, ungleichmäßige feine Falten (Abb. 15-18)	2
–	Ductus bursae relativ kurz und breit, mit deutlicher körnchenartiger Skulpturierung, glatt oder mit starker Torsion (Abb. 19-21)	5
2	Signum mit weitgehend reduzierter Basis (Abb. 22-23)	3
–	Signum mit großer subovaler Basis (Abb. 24-25)	4
3	Ductus bursae gleichmäßig schlank, Signumbasis symmetrisch (Abb. 22)	<i>O. quadripuncta</i>
–	Ductus bursae caudal eingeschnürt, Signumbasis asymmetrisch (Abb. 23)	<i>O. novimundi</i>
4	Signumbasis lateral stark verlängert, symmetrisch (Abb. 24)	<i>O. caradjai</i>
–	Signumbasis abgerundet, asymmetrisch (Abb. 25)	<i>O. uralskella</i>
5	Ductus bursae mit ausgeprägter Längsfalte (Abb. 21)	<i>O. parodia</i>
–	Ductus bursae ohne deutliche Längsfalte (Abb. 19-20)	6
6	Signumdorn erheblich größer als Basis (Abb. 26-27)	<i>O. deluccai</i>
–	Signumdorn deutlich kleiner als Basis (Abb. 28)	<i>O. deauratella</i>

Oegoconia quadripuncta (HAWORTH, 1828)

Abb. 1, 9, 15, 22

Recurvaria quadripuncta HAWORTH 1828: 557.

Oecophora deauratella STAINTON 1849: 14, invalid.

Diagnose: Flügelspannweite 13-16 mm; Kopf graubraun, mit gelblichen Schuppen vermischt, Stirn gelblich, Labialpalpus graubraun, zweites Glied gelblich; Thorax und Tegulae blaßgelb, caudal graubraun; Vorderflügel graubraun mit blaßgelben Zeichnungselementen: winziger Fleck an der Flügelbasis, undeutlicher Fleck von der Costa zur Falte bei $\frac{1}{5}$, unregelmäßig begrenztes breites Mittelband von der Costa bis annähernd zum Innenrand, meist unscharf getrennte Costal- und Tornalflecke bei $\frac{4}{5}$; Vorderflügelfransen graubraun mit gelblichen Aufhellungen am Tornus und Apex; Hinterflügel hell silbriggrau.

Genitalien ♂ (Abb. 1, 9): Uncus breit, schaufelförmig, distal leicht ausgeschnitten, dadurch zwei laterale Spitzen bildend; Gnathos kurz und breit, ungefähr die Breite des Uncus erreichend, distal löffelförmig erweitert; Valve gleichmäßig breit, mit abgerundetem Apex; Sacculus deutlich abgetrennt, distal stark bauchig erweitert, mit apikalem Haken; Saccus relativ lang und breit, mit abgerundetem, gleichmäßig verschmälertem Apex; Aedoeagus kräftig, breit und relativ kurz, distal mit breiter Sklerotisierung; mit großem, länglichem Sklerit in der Vesica, ca. die halbe Länge des Aedoeagus erreichend; dornenförmige Cornuti, in einem einzelnen terminalen Büschel angeordnet.

Sternit I-II mit langem Corematabüschel, ca. $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge des Sternits erreichend.

Genitalien ♀ (Abb. 15, 22): Sternit VIII relativ lang; Ductus bursae lang und gleichmäßig schlank, sklerotisiert, ohne Skulpturierung, deutliche aber ungleichmäßige Längs- und Querfaltung; Corpus bursae klein, schwach abgesetzt; Signum eine kleine Platte mit zwei annähernd gleichen, abgerundeten distalen Fortsätzen; verhältnismäßig kurzer Signumdorn erreicht ca. Länge der Basalplatte.

Verbreitung: Großbritannien bis Spanien; atlantomediterranes Faunenelement. Die Meldungen von *quadripuncta* aus Nordamerika (HODGES et al. 1983) beziehen sich zumindest partiell auf *O. novimundi*.

Biologie: Die ökologischen Ansprüche sämtlicher *Oegoconia*-Arten sind weitgehend unbekannt. Die Raupen scheinen an moderne pflanzliche Stoffe gebunden, die Imagines werden regelmäßig an künstlichen Lichtquellen nachgewiesen.

Bemerkungen: *R. quadripuncta* wurde durch eine Neotypusdesignierung zweifelsfrei definiert (AGASSIZ 1982).

Die Art ist im männlichen Genital, vor allem dem Aedoeagus mit einem Cornutibüschel und einem langen Sklerit charakterisiert. Das Weibchen weist einen charakteristischen, leicht gefalteten Ductus bursae sowie ein arttypisches Signum auf.

Untersuchtes Material (inkl. 4♂♂, 6♀♀ Genitalpräparate). Spanien: 2♀♀, Malaga, Marbella, Urb. El Mirador, 100 m, 15.10.1972, 18.10.1975, leg. Traugott-Olsen (ZMUC); 1♂, 1♀, Malaga, Malaga, e.l. 15.+28.4.1901, leg. Walsingham (nur GU) (BMNH). England: 1♀, London, Lewisham, 19.8.1885, leg. Stainton (nur GU) (BMNH); 1♂, 1♀, Southampton, 30.7.1969, 11.8.1970, leg. Agassiz (nur GU) (AGAS); 1♂, Norfolk, Briston by Melton Constable, 15.8.1973, leg. Rothemstead Exp. Stat. (ZMUC); 1♂, 1♀, Isle of Wight, 6.8.1900, leg. Walsingham (nur GU) (BMNH).

Oegoconia novimundi (BUSCK, 1915) sp.rev.

Abb. 2, 10, 16, 23

Symmoca novimundi BUSCK 1915: 84.

Diagnose: Flügelspannweite 12-15 mm; Kopf dunkler als bei *O. quadripuncta*, Thorax, Vorderflügelzeichnung und Hinterflügelgefärbung wie bei *O. quadripuncta*, gelbliche Vorderflügelbindenzeichnung aber durchschnittlich schmäler; Vorderflügelfransen beinahe durchgehend dunkel graubraun, apikal gelegentlich schwach aufgehellt.

Genitalien ♂ (Abb. 2, 10): Uncus relativ schlank, distal kaum ausgeschnitten; Gnathos gleichmäßig schlank, distal abgerundet; Valve distal leicht verschmälert, mit abgerundetem Apex; Sacculus deutlich abgetrennt, distal breit bauchig erweitert, mit apikalem Haken; Saccus relativ lang und schmal, apikal gleichmäßig zugespitzt; Aedoeagus schlank, distal mit langlezgener, stark verjüngter Sklerotisierung; mit schwach ausgebildetem, länglichem Sklerit in der Vesica; dornenförmige Cornuti, in einem einzelnen terminalen Büschel angeordnet.

Sternit I-II mit sehr kurzem Corematabüschel, während der Mazeration meist abgelöst und nur mehr an den Basen erkennbar.

Genitalien ♀ (Abb. 16, 23): Sternit VIII relativ kurz; Ductus bursae lang und schlank, im Eingangsbereich verschmälert, sklerotisiert, ohne Skulpturierung, deutliche aber ungleichmäßige Längs- und Querfaltung; Corpus bursae relativ gut entwickelt, schwach abgesetzt; Signum eine Platte mit zwei asymmetrischen, abgerundeten distalen Fortsätzen; Signumdorn kürzer als Basalplatte.

Verbreitung: Mit weiten Nachweislücken von Westösterreich über den Südalpenraum und Kroatien bis in den Nordkaukasus; Azoren; U.S.A.; polyzentrisches mediterran-extremmediterranes Faunenelement? Die Nachweise aus dem Gebiet der Azoren sowie Nordamerika basieren vermutlich auf anthropogener Einschleppung, eine Hypothese die auch durch die Lebensweise der *Oegoconia*-Arten untermauert wird.

Bemerkungen: *S. novimundi* wurde nach einem Exemplar aus Nordamerika beschrieben und rezent als Synonym von *O. quadripuncta* behandelt (HODGES et al. 1983). Der weibliche Holotypus weist genitaliter nur sehr geringfügige Differenzen gegenüber letzterer Art auf, allerdings differiert ein als *Cotypus* bezeichnetes Männchen erheblich. Da derartige Männchen auch in der Paläarktis gleichzeitig mit *O. quadripuncta*-ähnlichen Weibchen gesammelt wurden, wird *O. novimundi* als valide Art behandelt. Die wesentlichen, artspezifisch bewerteten Merkmale finden sich im Männchen vor allem im langen und schlanken distalen Aedoeagusfortsatz sowie dem reduzierten basalen Aedoeagussklerit und überdies in den sehr kurzen Corematäbüscheln. Die Weibchen sind von *O. quadripuncta* kaum differenziert, lediglich das kürzere VIII Sternit sowie die ungleich langen Fortsätze der Signumbasalplatte dürften spezifisch unterschiedlich sein. Untersuchtes Material (inkl. 7♂♂, 2♀♀ Genitalpräparate).

Holotypus *Symmoca novimundi*. U.S.A.: "Roxborough IX.21.11 Pa" "Coll. by F. Haimbach" "Type No. 19230" "Symmoca novimundi Type Busck" "♀ Genitalia Slide 3003 Ronald W. Hodges" "Genitalia Slide By RWH ♂ [sic!] USNM 10,661" (USNM).

Portugal: 1♂, 1♀, Azoren, San Jorge, Calbeta, 14.-20.6+22.-28.6. (ZMUH). Österreich: 1♂, Vorarlberg, Hard, NSG Rheindelta-rechtsrheinisch, 400 m, 6.8.1992, leg. Huemer (TLMF); 2♂♂, Vorarlberg, Gaisau, NSG Rheindelta-Rheinspitz, 29.7.1992, leg. Huemer (TLMF); 2♂♂, Kärnten, Lassendorf, 450 m, 27.7.+5.8.1996, leg. Wieser (WIES); 1♀, Steiermark, Mariatrost bei Graz, 15.7.1980, 400 m, leg. Habeler (TLMF). Italien: 1♂, Südtirol, Auer, 250 m, A.8.1957, leg. Burmann (BURM). Kroatien: 1♀, Krk, Punat, Konobe, 19.9.1992, leg. Habeler (HABE). Griechenland: 1♂, Zakynthos, s. Vasilikos, 20 m, 7.9.1997, leg. Sutter (nur GU-Foto) (SUTT). Rußland: 1♂, 1♀, Nord Caucasus, Essentuki, 700 m, 3.7.1990, leg. Jalava (ZMUH). U.S.A.: 1♂, Philadelphia, 7.1914, leg. Haimbach (USNM); 1♀, MD., Montgomery Co., Colesville, 5.9.1980, leg. Ferguson (USNM); 1♀, MD., Pr. Georges Co., Glenridge, 18.7.1967, leg. Clarke (USNM).

Oegoconia caradjai POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965

Abb. 3-4, 11, 17, 24

Oegoconia caradjai POPESCU-GORJ & CAPUSE 1965: 389, Abb. 3A, 5C.

Diagnose: Flügelspannweite 13-16 mm; Kopf, Thorax, Vorderflügelzeichnung und Hinterflügelfärbung wie bei *O. quadripuncta*, gelbliche Vorderflügelbindenzeichnung aber durchschnittlich breiter.

Genitalien ♂ (Abb. 3-4, 11): Uncus auffallend breit, distal ausgeschnitten; Gnathos ca. ½ der Uncusbreite erreichend; Saccus sehr breit, mit abgerundetem, abrupt verschmälertem Apex; Aedoeagus distal mit schlanker Sklerotisierung; mit extrem kurzem Sklerit in der Vesica, ca. 1/10 der Länge des Aedoeagus erreichend; dornenförmige Cornuti, in einem einzelnen terminalen Büschel angeordnet.

Sternit I-II mit relativ langem Corematäbüschel, ca. ½ der Gesamtlänge des Sternits erreichend.

Genitalien ♀ (Abb. 17, 24): Sternit VIII relativ kurz; Ductus bursae mittellang und schlank, im Eingangsbereich verschmälert, sklerotisiert, schwache Skulpturierung, ohne deutlich Faltungen; Corpus bursae deutlich abgesetzt; Signum mit sehr großer, lateral ausgezogener Basalplatte, verhältnismäßig kurzer Signumdorn erreicht ca. die halbe Länge der Basalplattenbreite.

Verbreitung: Europa mit Ausnahme des Nordens und Nordostens, Nordafrika, Kleinasien bis in den Iran; polyzentrisches mediterran-extramediterranes Faunenelement? Adventiv auch in Neuseeland (DUGDALE 1988).

Bemerkungen: *O. caradjai* wurde nach 24 Männchen aus unterschiedlichen mediterranen und submediterran Gebieten beschrieben und durch Genitalabbildungen zweifelsfrei charakterisiert (POPESCU-GORJ & CAPUSE 1965). Der Holotypus sowie zwei Paratypen konnten im Rahmen dieser Studie untersucht werden.

Die Art differiert von verwandten Taxa vor allem durch den extrem kurzen basalen Aedoeagusklerit, den breit abgerundeten Saccus sowie das charakteristische Signum mit breiter Basis.

Untersuchtes Material (inkl. 13♂♂, 5♀♀ Genitalpräparate).

Holotypus *Oegoconia caradjai*. Rumänien: "Kasikoparan Korb 1901" "Pr. Genit. Nr.: 1040♂ I. Capuse" "HOLOTYPE *Oegoconia caradjai* ♂ P.Gorj & Cap." (MINGA).

Marokko: 1♂, Dar bel Hamri, 10.6.1921, leg. Powell (nur GU) (BMNH). Portugal: 1♂, Ext. Ericeira, 30 m, 4.-8.7.1986, leg. Karsholt (ZMUC); 1♂, Algarve, Praia de Rocha, 10.10.1996, leg. Hendriksen (ZMUC). Spanien: 1♂, Andalusien, Sierra Nevada, Puerto de la Ragua, 2150 m, 14.-15.7.1993, leg. Lastuvka (ZMUC); 1♂, Prov. Granada, N 342 x Rio de Baza, 12.10.1988, leg. Traugott-Olsen (ZMUC). Frankreich: 1♂, Korsika, Solenzarotal, 300 m, Mitte 6.1972, leg. Zürnbauer (TLMF); 1♂, Korsika, Castiria, 12 km N Corte, 400 m, 20.6.1994, leg. Skule & Skou (ZMUH); 1♂, Lhotte, Sein et Oise, 24.6.1880, leg. Lardy (nur GU) (BMNH); 3♂, Brasd'Asse, 500 m, Anfang 7.1967, leg. Zürnbauer (TLMF); 2♂♂, Esterel, St. Raphael, 50 m, 11.+20.7.1928, leg. Koschabek (ZSM). England: 2♂♂, Essex, Grays, 11.7.1982, leg. Agassiz (ZMUC); 1♀, Dorset, Isle of Portland, e.l. 27.6.1884, coll. Stainton (nur GU) (BMNH); 1♂, Dorset, Portland, 27.-29.7.1988, leg. Karsholt (ZMUC); 1♀, Scilly Islands, 3.8.1979, leg. Agassiz (nur GU) (AGAS); 1♂, St. Tudy, 12.8.1972, leg. Agassiz (nur GU) (AGAS). Österreich: 1♂, Tirol, Fliess, 1100 m, 24.7.1983, leg. Skule & Skou (ZMUC). Italien: 1♀, Ligurien, Grimaldi, 80 m, 21.8.1926, leg. Koschabek (ZSM); 1♂, Sizilien, Madonie, 5.8., coll. Dannehl (ZSM). Kroatien: 2♂♀, Krk, Umg. Punat, Hrusta, 21.9.1992, 27.6.1993, leg. Habeler (HABE; TLMF); 2♂♂, Krk, Umg. Punat, Konobe, 29.7.1992, 14.6.1995, leg. Habeler (HABE); 1♂, Krk, Umg. Punat, Meerwiesen, 23.9.1989, leg. Habeler (HABE). Rumänien: 1♂ (*O. caradjai* Paratypus), Agigea, 8.8.1962, leg. Popescu-Gorj (MINGA). Türkei: 1♂ (*O. caradjai* Paratypus), Konia (MINGA); 2♂♂, Prov. Nevsehir, 10 km V. Ürgüp, 1300 m, 29.7.1996, leg. Stovgaard (ZMUC).

Oegoconia uralskella POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965 stat.n.

Abb. 5, 12, 18, 25

Oegoconia quadripuncta uralskella POPESCU-GORJ & CAPUSE 1965: 394, Abb. 5B.

Diagnose: Flügelspannweite 12-16 mm; Kopf, Thorax, Vorderflügelzeichnung und Hinterflügel färbung wie bei *O. quadripuncta*. *O. uralskella* weist eine bemerkenswerte geographisch korrelierte, habituelle Variationsbreite auf: Exemplare aus Mitteleuropa sind generell kontrastreich schwarzgelb gezeichnet, nach Süden und Osten besteht eine starke Tendenz zu grauer Grundfärbung mit deutlichen schwarzen Punkten sowie reduzierten blaßgelben Zeichnungselementen. Genitaliter konnten zwischen diesen Formen keine Differenzen registriert werden.

Genitalien ♂ (Abb. 5, 12): Uncus relativ breit, schaufelförmig, distal leicht ausgeschnitten, dadurch zwei laterale Spitzen bildend; Gnathos relativ kurz und breit, annähernd die Breite des Uncus erreichend, distal löffelförmig erweitert; Valve distal leicht verschmälert, mit abgerundetem Apex; Sacculus deutlich abgetrennt, distal bauchig erweitert, mit apikalem Haken; Saccus mit deutlich zugespitztem Apex; Aedoeagus breit, distal mit breiter Sklerotisierung; mit langem, aber undeutlichem Sklerit in der Vesica; dornenförmige Cornuti, in einem einzelnen terminalen Büschel angeordnet.

Sternit I-II mit fast vollständig reduzierten Corematäbüscheln.

Genitalien ♀ (Abb. 18, 25): Sternit VIII relativ kurz; Ductus bursae lang und schlank, sklerotisiert, mit schwacher Skulpturierung, ungleichmäßige schwache Faltung; Corpus bursae ziemlich klein; Signum eine große asymmetrische subovale Platte, verhältnismäßig kurzer Signumdrum.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, von Südostfrankreich bis Südrußland, sowie Mitteldeutschland bis Norditalien; Zentralasien; thermophiles sibirisches Faunenelement.

Bemerkungen: POPESCU-GORJ & CAPUSE (1965) beschrieben die Unterart *O. quadripuncta uralskella* aus dem südlichen Rußland (Uralsk) basierend auf 7♂♂, ohne allerdings die Genitalien abzubilden. Bereits in der Originalbeschreibung werden Differenzen in den männlichen Geschlechtsmerkmalen festgehalten, die aber damals nicht für eine spezifische Abtrennung ausreichend erschienen. Die Autoren konnten allfällige Unterschiede in den weiblichen Genitalien nicht untersuchen. Die nunmehrige Genitalisierung von umfangreichem Serienmaterial aus Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien beweist eindeutig, daß *O. uralskella* als valide Art behandelt werden muß. *O. uralskella* ist eine in Mitteleuropa seit langer Zeit bekanntes Taxon, das unter dem Namen *O. quadripuncta* in zahlreichen faunistischen Arbeiten aufscheint. Sie unterscheidet sich allerdings in etlichen Genitalmerkmalen konstant von der echten *O. quadripuncta* aus England

und eine Konspezifität kann ausgeschlossen werden. Die wichtigsten artspezifisch bewerteten Merkmale finden sich vor allem in der Form des Signums sowie der Aedoeagussklerotisierung und der Aedoeagusspitze; auch die weitestgehend reduzierten Coremata (lediglich undeutlich ausgebildete Basen sind ausmachbar) unterscheiden *O. uralskella* sofort von *O. quadripuncta*.

Untersuchtes Material (inkl. 14♂♂, 6♀♀ Genitalpräparate).

Holotypus *Oegoconia quadripuncta uralskella*. Rußland: "Uralsk" "Pr. Genit. Nr.: 1044♂ I. Capuse" "HOLOTYPE *Oegoconia quadripuncta uralskella* ♂ P.Gorj & Cap." (MINGA).

Frankreich: 5♂♂, 1♀, Dep. Hautes Alpes, Les Vigneaux, 1200 m, 25.7.1990, leg. Huemer & Tarmann); 3♂, Prelles, 1200 m, Anfang 8.1974, leg. Zürnbauer (TLMF). Schweiz: 1♂, Bern, Delemont, 1.8.1961, leg. Malicky (TLMF). Deutschland: 3♂♂, 2♀♀, Württemberg, Markgröningen, Rotenacker, 8.7.1972, 12.8.1972, 19.9.1979, 7.8.1980, leg. Süßner (TLMF); 2♂♂, Württemberg, Marbach/Neckar, 22.8.1953, 16.7.1974, leg. Süßner (TLMF). Österreich: 1♂, Nordtirol, Innsbruck, e.l. 25.5.1957, leg. Hernegger (TLMF); 6♂♂, 3♀♀, Nordtirol, Zams, Steinsehüttenweg, 850 m, 13.8.1988, leg. Burmann & Huemer (TLMF); 1♂, detto, aber 17.8.1987, leg. Huemer; 3♂♂, Kärnten, Dobratsch S, Schütt, Blockhalde, 600 m, 30.7.1995, leg. Huemer & Wieser (TLMF); 1♂, Steiermark, Gleichenberger Kogel, 480 m, 14.7.1984, leg. Habeler (HABE); 2♂♂, Steiermark, Umg. Rein, Hochstein, 700 m, 16.7.+2.9.1989, leg. Habeler (HABE); 1♀, Burgenland, Breitenbrunn, Lerchenfeld, 2.8.1996, leg. Habeler (HABE). Rußland: 2♂♂ (*O. quadripuncta uralskella* Paratypen), Uralsk (MINGA); 1♂, Sarepta, 14.8.1886, coll. Duske (ZMUH); 1♂, 1♀, Guberli, 6.+8.8., coll. Duske (ZMUH); 4♂♂, SW-Altai, Katun valley, 10 km W Katanda, 1200 m, 28.6.-5.7.+15.-19.7.+26.-27.7.1983, leg. Mikkola, Hippa & Jalava (ZMUH).

Oegoconia deauratella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) sp.rev.

Abb. 6, 13, 20, 28

kindermanniella [uninominal, invalid] HERRICH-SCHÄFFER 1854: Taf. 58, Abb. 418.

Lampros deauratella HERRICH-SCHÄFFER 1854: 135.

Oegoconia bacescui POPESCU-GORJ & CAPUSE 1965: 397, Abb. 3B, 4A, 4C, 4D, 5D

Diagnose: Flügelspannweite 11-15 mm; Kopf schwarzbraun, selten mit gelblicher Einmischung, Thorax und Hinterflügel färbung wie bei *O. quadripuncta*, gelbliche Vorderflügelbindezeichnung aber deutlich reduziert zu schmalen Mittelband, deutlichem Costalfleck und schwachem Tornalfleck; Vorderflügel fransen dunkel graubraun mit gelblichem Apex.

Genitalien ♂ (Abb. 6, 13): Uncus relativ breit, schaufelförmig, distal leicht ausgeschnitten, durch zwei laterale Spitzen bildend; Gnathos relativ kurz und breit, annähernd die Breite des Uncus erreichend, distal löffelförmig erweitert; Valve distal leicht verschmälert, mit abgerundetem Apex; Sacculus deutlich abgetrennt, distal kaum erweitert, mit apikalem Haken; Saccus mit deutlich zugespitztem Apex; Aedoeagus breit, mit langem, kräftigem Sklerit in der Vesica, ca. die halbe Aedoeaguslänge erreichend; dornenförmige Cornuti, in zwei terminalen Büscheln angeordnet: großes basales Büschel mit kurzen kräftigen Dornen, distales mit längeren und schlankeren Dornen.

Sternit I-II mit langem Corematabüschel, ca. $\frac{2}{3}$ der Gesamtlänge des Sternits erreichend.

Genitalien ♀ (Abb. 20, 28): Sternit VIII relativ lang; Ductus bursae kurz und breit, gleichmäßig sklerotisiert, mit deutlicher körnchenartiger Skulpturierung, ohne deutliche Faltung; Corpus bursae klein, deutlich abgesetzt; Signum mit sehr großer ungleichmäßig begrenzter Basalplatte; Signumdorn sehr kurz, erreicht ca. die halbe Länge der Basalplatte.

Verbreitung: In Europa weit verbreitet; vermutlich sibirisches Faunenelement.

Bemerkungen: *O. deauratella* wurde nach 3 Exemplaren aus Wien und Ungarn beschrieben (HERRICH-SCHÄFFER 1854). Die uninominal mit dem Namen *kindermanniella* bezeichnete Farbabbildung macht die Art zweifelsfrei kenntlich. Im Textteil wurde dieser Name als Synonym publiziert und ist daher nicht verfügbar.

O. bacescui wurde nach 53♂♂ und 14♀♀ aus Südsteuropa beschrieben. Die Genitalabbildungen der Originalbeschreibung sowie der untersuchte Holotypus und zwei Paratypen belegen zweifelsfrei die Synonymie mit *O. deauratella*.

Nach LERAUT (1997, in litt.) wurde der spezifische Name *deauratella* bereits von STANTON (1849) als unnötiger objektiver Ersatzname für *quadripuncta* eingeführt. Konsequenterweise hätte daher für *deauratella* sensu auct. der nächstverfügbare Name einzutreten (LERAUT 1997). Die "Beschreibung" STANTONS lautet wie folgt: "27. *Deauratella*, Gn. in litt. *Quadripuncta*, Haw., St. *Bifasciella*, St.". Eine weiterführende Diagnose wird nicht gegeben. Im Gegensatz zu LERAUT (op.cit.) wird hier die angebliche Namenseinfüh-

zung *STANTONS* in Übereinstimmung mit Artikel 12 (1) und (2) ICZN verworfen, da weder eine Indikation auf eine frühere Beschreibung gegeben ist, noch ein nomen novum eingeführt wird. Nach Ansicht des Autors handelt es sich um eine Veröffentlichung in Synonymie. Die Verfügbarkeit des Namens ist weiterhin durch den Artikel 1 (b) (6) nicht gegeben, da es sich bei *deauratella* sensu Stainton um eine temporäre Referenz handelt, die bereits im nächstpublizierten diesbezüglichen Werk keinerlei Berücksichtigung mehr findet (*STANTON* 1854).

O. deauratella kann normalerweise von den anderen Gattungsvertretern durch die schmalen Bindezeichnungen des Vorderflügels sowie den dunklen Kopf unterschieden werden. Im Genital ist die Art vor allem durch die zwei Cornutibüschel des Aedoeagus sowie das Signum gut charakterisiert. Untersuchtes Material (inkl. 4♂♂, 4♀♀ Genitalpräparate).

Holotypus *Oegoconia bacescui*. Rumänien: "Bucuresti Päd. Băneasa 15.VII.961 Dr.A.Popescu-Gorj" "Praep. Genit. Nr.: 782♂ *Oegoc. bacescui* A.P.Gorj et I.Cap. I. Capuse" "HOLOTYPE *Oegoconia bacescui* ♂ P.Gorj & Cap." (MINGA).

England: 1♂, Dungenass, 30.7.1978, leg. Agassiz (nur GU) (AGAS); 1♂, Kent, Ashford, 25.7.1985, leg. Schnack (ZMUC). Finnland: 3♂♂, Hitis, 19.7.1949, 9.+5.7.1950, leg. Nylund (ZMUH); 1♂, 1♀, Ab, Lojo, 11.7.1969, leg. Krogerus (ZMUH); Dänemark: 3♂, Hannenov, 12.7.1973, 20.7.1976, leg. Lundquist (TLMF). Deutschland: 1♂, Bayern, Landshut, Niederaichbach, 12.7.1992, leg. Kolbeck (TLMF). Österreich: 1♂, Oberösterreich, Linz, 27.7.1929, coll. Thurner (ZSM). 1♀, Kärnten, Lassendorf, 450 m, 5.7.1996, leg. Wieser (WIES); 1♀, Steiermark, Graz, 13.6.1952, leg. Habeler (HABE). Italien: 1♀, Sardinien, Musei, 28.5.1974, leg. Hartig (ZMUC). Griechenland: 1♂, Strymon-Delta, 1 km S Nea Kerdilia, 2 m, 26.8.1983, leg. Hacker (ZMUC). Rumänien: 1♀ (*O. bacescui* Allotypus), Päd. Letea, Periprava, 18.7.1964, leg. Popescu-Gorj (MINGA); 1♂ (*O. bacescui* Paratypus), Cluj, 30.6.1937, leg. Ostrogovich (MINGA). Rußland: 1♀, Krasnorarmeysk [Sarepta], 18.7.1895, coll. Duske (ZMUH).

Oegoconia deluccai AMSEL, 1952 sp.rev.

Abb. 7, 8, 14, 19, 26-27

Oegoconia deluccai AMSEL 1952: 172, Abb. 1, 2.

Oegoconia ariadne GOZMÁNY 1988: 187, Abb. 14a,b,c, syn.n.

Diagnose: Flügelspannweite 12-16 mm; Kopf, Thorax, Vorderflügelzeichnung und Hinterflügel färbung wie bei *O. quadripuncta*, Kopf und Thorax aber durchschnittlich intensiver gelb beschuppt, gelbliche Vorderflügelbindezeichnung breiter, unregelmäßig begrenzt, Vorderflügel mit zerstreuter gelblicher Beschuppung, vor allem entlang der Adern, dunkle Discal, Plical und Postdikalflecke dadurch relativ deutlich hervortretend.

Genitalien ♂ (Abb. 7, 8, 14): Uncus breit, leicht spatelförmig; Gnathos annähernd die Uncusbreite erreichend, distal löffelförmig erweitert; Valve distal etwas verjüngt; Sacculus mit schwach bauchiger Erweiterung; Saccus lang, schlank, mit spitz ausgezogenem Apex; Aedoeagus distal mit abgesetzter, kurzer und schlanker bis breiter Sklerotisierung; mit großem, länglichem Sklerit in der Vesica, ca. 2/3 der Länge des Aedoeagus erreichend; dornenförmige Cornuti, in drei terminalen Büscheln angeordnet: großes basales Büschel mit kurzen kräftigen Dornen, distale mit längeren und schlankeren Dornen. Sternit I-II mit langem Corematabüschel, ca. 2/3 der Gesamtlänge des Sternits erreichend.

Genitalien ♀ (Abb. 19, 26-27): Sternit VIII relativ kurz; Ductus bursae kurz und breit, gleichmäßig sklerotisiert, mit deutlicher körnchenartiger Skulpturierung, ohne auffällige Faltung; Corpus bursae mittelgroß, deutlich abgesetzt; Signum mit stark reduzierter Basalplatte, mit zwei asymmetrischen distalen Fortsätzen; sehr langer und kräftiger Signumdorn mit zusätzlichen Zähnen erreicht ca. die doppelte Länge der Basalplatte.

Verbreitung: Bisher als Endemit Maltas bzw. Kretas angesehen. Im Rahmen dieser Studie konnte die Art aber in relativ weiter mediterraner bis submediterraner Verbreitung von den spanischen Pyrenäen über Norditalien bis Kroatien (Krk) nachgewiesen werden; holomediterranes Faunenelement.

Bemerkungen: *O. deluccai* wurde nach einem männlichen Exemplar aus Malta beschrieben und die Genitalien bereits von AMSEL (1952) abgebildet. Nach der Originalbeschreibung differiert die Art von verwandten Taxa durch die strohfarbene Vorderflügelgrundfarbe. Später wurde dieses Taxon aber mit Hinweisen auf eine starke individuelle Variabilität mit *O. quadripuncta* synonymisiert (AMSEL 1955). GOZMÁNY & RIEDL (1996) synonymisierten die Art hingegen mit *O. deauratella*. Die Anzahl der Cornutibüschel

des männlichen Genitals ist in der Originalabbildung nicht eindeutig interpretierbar und der Holotypus lag nicht zur Untersuchung vor. Zwei weibliche Exemplare aus Malta mit habitueller Übereinstimmung zur Originaldiagnose belegen aber die Konspizität mit *O. ariadne*.

O. ariadne wurde nach 18 Männchen und 5 Weibchen aus Kreta beschrieben und durch Genitalabbildungen zweifelsfrei charakterisiert (GOZMÁNY 1988). Ein männlicher Paratypus konnte untersucht werden. *O. deluccai* unterscheidet sich von allen bekannten *Oegoconia*-Arten durch drei Cornutibüschel. Die männlichen Genitalien der europäischen Festlandpopulationen differieren von Individuen aus Kreta im generell breiteren Aedoeagus mit distal deutlich breiterem Fortsatz (Abb. 7-8). Diese Differenzen werden aber derzeit als infrasubspezifische Variationsbreite bewertet. Die weiblichen Genitalien sind vor allem durch den glatten und gleichmäßig breiten Ductus bursae sowie das große Signum mit stark reduzierter Basalplatte sowie zusätzlichen Dornen gut definiert.

Untersuchtes Material (inkl. 6♂♂, 2♀♀ Genitalpräparate).

Malta: 2♀♀, Boschetto, 1.10.1953, leg. Delucca (TTMB). Griechenland: 2♂♂ (1 *O. ariadne* Paratypus), Kreta, Psychro, 1000 m, 20.7.1960, leg. Reisser (BURM). Italien: 1♂, Südtirol, Prad, Praderfeld, 900 m, 9.7.1991, leg. Huemer (TLMF); 1♂, Südtirol, Naturns, M.6.66, 660 m, leg. Zürnbauer (TLMF); 1♀, Südtirol, Naturns, 550 m, 7.-8.8.1959, leg. Burmann (BURM); 1♀, Prov. Verona, Monte, 300 m, 20.8.1994, leg. Franz (TLMF). Kroatien: 1♂, 1♀, Krk, Umg. Punat, ÖLB, 25.5.1989, leg. Habeler (HABE; TLMF); 2♀♀, Krk, Umg. Punat, 10.7.1987, 31.7.1992, leg. Habeler (HABE). Spanien: 1♂, Pyrenäen, La Molina, 1400 m, 30.6.1960 (BURM).

Oegoconia parodia GOZMÁNY, 1988

Abb. 21, 29

Oegoconia parodia GOZMÁNY 1988: 188, Abb. 15a,b.

Diagnose: Flügelspannweite 13 mm; Kopf, Thorax, Vorderflügelzeichnung und Hinterflügel färbung wie bei *O. quadripuncta*, gelbliche Vorderflügelbindenzeichnung aber durchschnittlich breiter, vor allem Mittelbinde. Nach GOZMÁNY (1988) von den verwandten Arten habituell nicht unterscheidbar.

Genitalien ♂: unbekannt.

Genitalien ♀ (Abb. 21, 29): Sternit VIII relativ kurz; Ductus bursae kurz und sehr breit, mit feiner Skulpturierung sowie starker Falte in der Längsachse, eine Torsion von zumindest 90° erzeugend; Corpus bursae mittelgroß, deutlich abgesetzt; Signum eine ungleichmäßig begrenzte, relativ kleine Platte mit einer variablen Anzahl kleiner Zähnen.

Verbreitung: Marokko und Südspanien; atlantomediterranes Faunenelement.

Bemerkungen: *O. parodia* wurde nach drei weiblichen Exemplaren beschrieben und durch Genitalabbildungen zweifelsfrei charakterisiert (GOZMÁNY 1988). Weitere Tiere, vor allem männlichen Geschlechts sind bisher nicht bekannt geworden. Im Rahmen dieser Studie konnte ein Paratypus untersucht werden.

Untersuchtes Material (inkl. 1♀ Genitalpräparat).

Spanien: 1♀ (*O. parodia* Paratypus), Andalusien, Sierra de Marbella, El. Mirador, 700 m, 19.8.1977, leg. Traugott-Olsen (ZMUC).

Diskussion

Die europäischen Arten der Gattung *Oegoconia* waren bis in neuere Zeit durch erhebliche taxonomische Unsicherheiten geprägt (s. AGASSIZ 1982). Das ursprüngliche Artkonzept umfaßte nur das Taxon *O. quadripuncta*, inkl. dem aus Nordamerika beschriebenen Synonym *O. novimundi* (GAEDE 1937). Durch konsequente Anwendung moderner Laboruntersuchungen, insbesondere der Genitalpräparationstechnik, änderte sich die Situation schlagartig. Vor allem die Arbeit von POPESCU-GORJ & CAPUSE (1965) war diesbezüglich bahnbrechend und inkludierte drei neubeschriebene europäische Taxa: *O. caradjai*, *O. quadripuncta uralskella* und *O. bacescui*. Letztere wurde später, ebenso wie die von AMSEL (1952) aufgestellte *O. deluccai* aus Malta, als jüngeres Synonym zu *O. deanratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) eingezogen (GOZMÁNY & RIEDL 1996). GOZMÁNY (1988) beschrieb schließlich rezent zwei weitere Arten, *O. ariadne* aus Kreta und *O. parodia* aus dem Westmediterraneum.

Eine vergleichende Untersuchung taxonomisch relevanter Genitalmerkmale (vor allem im männlichen Aedoeagus sowie im weiblichen Ductus bursae und Signum) ergibt starke Abweichungen vom bisher anerkannten Artenkonzept (GOZMÁNY & RIEDL 1996). Vor allem eine Detailanalyse der bisher als *O. quadripuncta* bestimmten Exemplare aus verschiedenen Regionen der Holarktis führte zu wesentlich differenzierteren taxonomischen und biogeographischen Ergebnissen: *O. quadripuncta* ist ein atlantomediterranes Faunenelement und wird von Mitteleuropa ostwärts durch die thermophil sibirische *O. uralskella* abgelöst. Besonders problematisch erscheint die Identität und Biogeographie der bisher mit *O. quadripuncta* synonymisierten *O. novimundi*. Nach nunmehrigen Erkenntnissen handelt es sich dabei um eine im männlichen Genital deutlich differenzierte Art, mit lückigen Nachweisen aus dem mittleren und südlichen Europa, die derzeit keine gesicherte Aussage über das Gesamtareal zulassen. Die Art dürfte sekundär über die Azoren nach Nordamerika eingeschleppt worden sein. Die beiden ursprünglich als mediterrane Inselendemiten (Malta, Kreta) beschriebenen Species *O. deluccai* und *O. ariadne* gehören zu einem artiden-terranen holomediterranen Faunenelement. Die weiteren *Oegoconia*-Arten waren bereits durch bisherige Bearbeitungen gut definiert und gehören mit *O. caradjai* und *O. deauratella* dem polyzentrischen mediterran-extramediterranen bzw. dem sibirischen Faunenelement an. *O. parodia* weist eine restriktive atlantomediterrane Verbreitung auf.

Danksagung

Für die hilfreiche Unterstützung mit Material und/oder Informationen danke ich den Kollegen Dr. D. AGASSIZ (Grays), Dr. J. BROWN (USNM, Washington), Dr. L.A. GOZMÁNY (Budapest), Dipl. Ing. H. HABELER (Graz), Dr. A. HAUSMANN (ZSM, München), Dr. L. KAILA (ZMUH, Helsinki), O. KARSHOLT (ZMUC, Kopenhagen), Dipl.Forw. H. KOLBECK (Landshut), Dr. K. SATTLER, M. PARSONS und K. TUCK (BMNH, London), R. SUTTER (Bitterfeld) Dr. C. WIESER (Lassendorf), Dr. D.-M. RUSTI (Bukarest).

Zusammenfassung

Europäische Taxa der Gattung *Oegoconia* werden unter Berücksichtigung zahlreicher Fehldeterminationen revidiert. Die spezifisch bedeutsamen Genitalstrukturen werden abgebildet und Informationen zur Biogeographie jeder einzelnen Art werden inkludiert. Sieben Arten werden als valid anerkannt: *O. quadripuncta* (HAWORTH, 1828), *O. novimundi* (BUSCK, 1915) sp. rev., *O. caradjai* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965, *O. uralskella* POPESCU-GORJ & CAPUSE, 1965 stat. n., *O. deauratella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) sp. rev., *O. deluccai* AMSEL, 1952 sp. rev. (= *O. ariadne* GOZMÁNY, 1988 syn. n.) und *O. parodia* GOZMÁNY, 1988.

Literatur

- AGASSIZ, D.J.L. 1982: *Oegoconia caradjai* Popescu-Gorj & Capuse (Lep: Gelechiidae) recognized as British. – Proc. Trans. Brit. ent. nat. Hist. Soc. **15**, 1-5.
- AMSEL, H.G. 1952: Two new Micro-Lepidoptera from Malta. – The Entomologist **85**, 172-174.
- 1955: Über mediterrane Microlepidopteren und einige transcaspische Arten. – Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg. **31**, 1-64.
- BUSCK, A. 1915: Descriptions of new American Microlepidoptera. – Proc. ent. Soc. Wash. **17**, 79-94.
- CAPUSE, I., NEMES, I. 1969: A propos du groupe *Oegoconia* – *Apatema* (Lep. Symmocidae). – Bull. Sté Ent. Mulhouse **1969**, 15-20.
- DUGDALE, J.S. 1988. Lepidoptera – annotated catalogue, and keys to family-group taxa. – Fauna of New Zealand **14**, 1-262.
- GAEDE, M. 1937: Gelechiidae. – In BRYK, F., Lepidopterorum Catalogus **79**, 1-630.
- GOZMÁNY, L.A. 1975: New Symmocid species (Lepidoptera) and the description of an unknown abdominal organ. – Acta zool. Acad. sci. hung. **21**, 263-269.
- 1988: New Symmocid species from the wider Mediterranean Region (Lepidoptera, Symmocidae). – Boll. Mus. reg. Sci. nat. **6**, 175-192.
- GOZMÁNY, L.A., RIEDL, T. 1996: Autostichidae. – In KARSHOLT, O., RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe: 96-100, Apollo Books, Svendborg.

- HAWORTH, A.H. 1803-1828: *Lepidoptera Britannica; sistens digestionem novam insectorum lepidopterorum quae in Magna Britannia reperiuntur, larvarum pabulo, temporeque pascendi; Expansione alarum; mensiusque volandi; synonymis atque locis observationibusque variis.* Part I (1803): i-xxxvi, 1-136; Part II ([1809] 1810): 137-376; Part III ([1811] 1812): 377-511; Part IV (1828): 512-609. Londini.
- HERRICH-SCHAFFER, G.A.W. 1847-1855: *Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa.* 5, 394 pp., 124+7+1 Tafeln, Regensburg.
- HODGES, R.W. et al. (Hrsg.) 1983: *Check List of the Lepidoptera of America North of Mexico.* 284 pp., E.W.Classey, London.
- INTERNATIONAL CODE OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE, 1985. H. Charlesworth & Co. Ltd, Huddersfield, England, xx+338 pp.
- LERAUT, P. 1997: *Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse.* – Alexanor, Suppl., 526 pp.
- POPESCU-GORJ, A., CAPUSE, I. 1965: *Revision d'Oegoconia quadripuncta (Hw.) (Lepidoptera, Gelechioidea) des collections de Roumanie.* – Rev. Roum. Biol. – Zoologie 6, 389-405.
- STAINTON, H.T. 1849: *An attempt at a systematic catalogue of the British Tineidae & Pterophoridae.* – John van Voorst, London, viii+32 pp.
- – 1854: *Insecta Britannica. Lepidoptera: Tineina & Pterophorina.* – Lovel Reeve, London, viii+313 pp., 10 Tafeln.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter HUEMER
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck
Austria

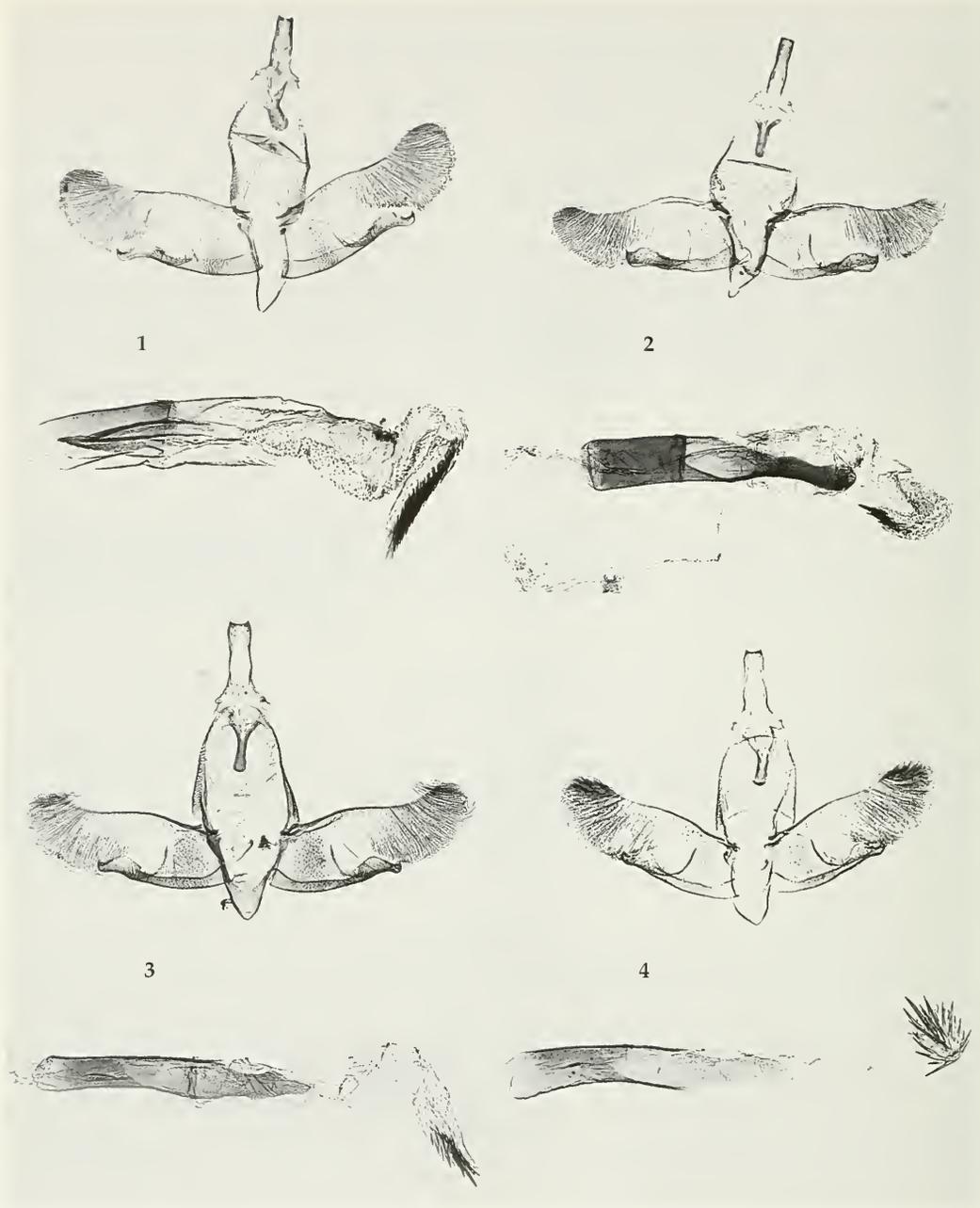
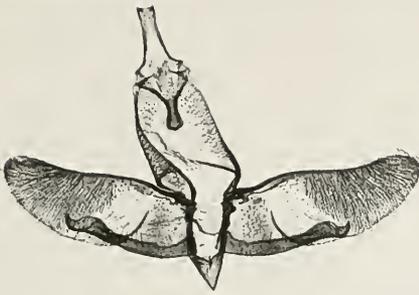
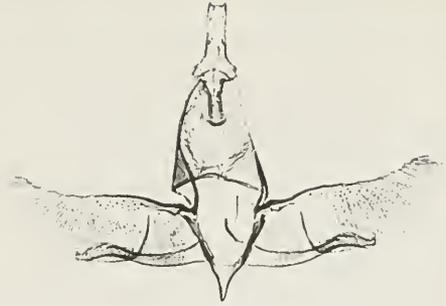


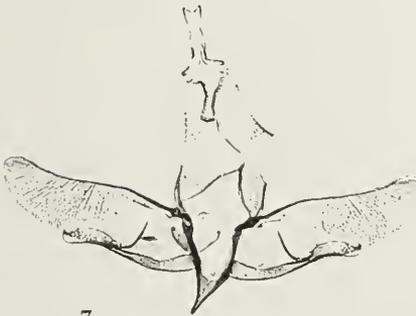
Abb. 1-4: *Oegoconia* spp. ♂ Genital (Aedoeagus stärker vergrößert): 1. *O. quadripuncta* (Haworth), Spanien, GU 97/749 (ZMUC); 2. *O. novimundi* (Busck), Österreich, GU 97/666 (WIES); 3. *O. caradjai* Popescu-Gorj & Capuse, Frankreich, GEL 136 (TLMF); 4. detto, Kroatien, GU 97/739 (HABE).



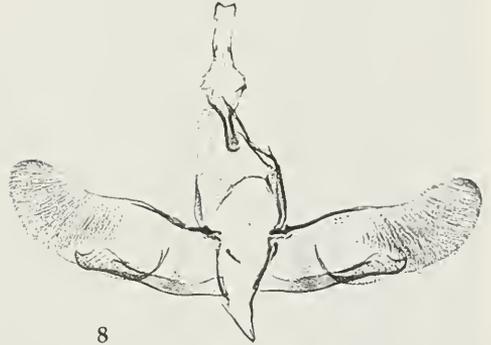
5



6



7



8

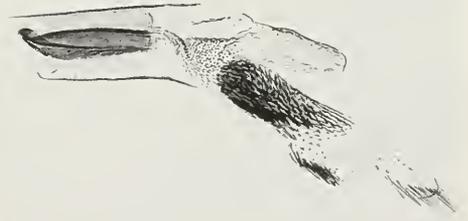


Abb. 5-8: *Oegoconia* spp. ♂ Genital (Aedoeagus stärker vergrößert): 5. *O. uralskella* Popescu-Gorj & Capuse, Italien, GU 96/672 (TLMF); 6. *O. deauratella* (Herrich-Schäffer), Deutschland, GU 97/675 (KOLB); 7. *O. deluccai* Gozmány, Griechenland (Kreta), GU 97/668 (TLMF); 8. detto, Spanien, GU 97/673 (BURM) (Aedoeagus, Italien, GEL 140 (TLMF).

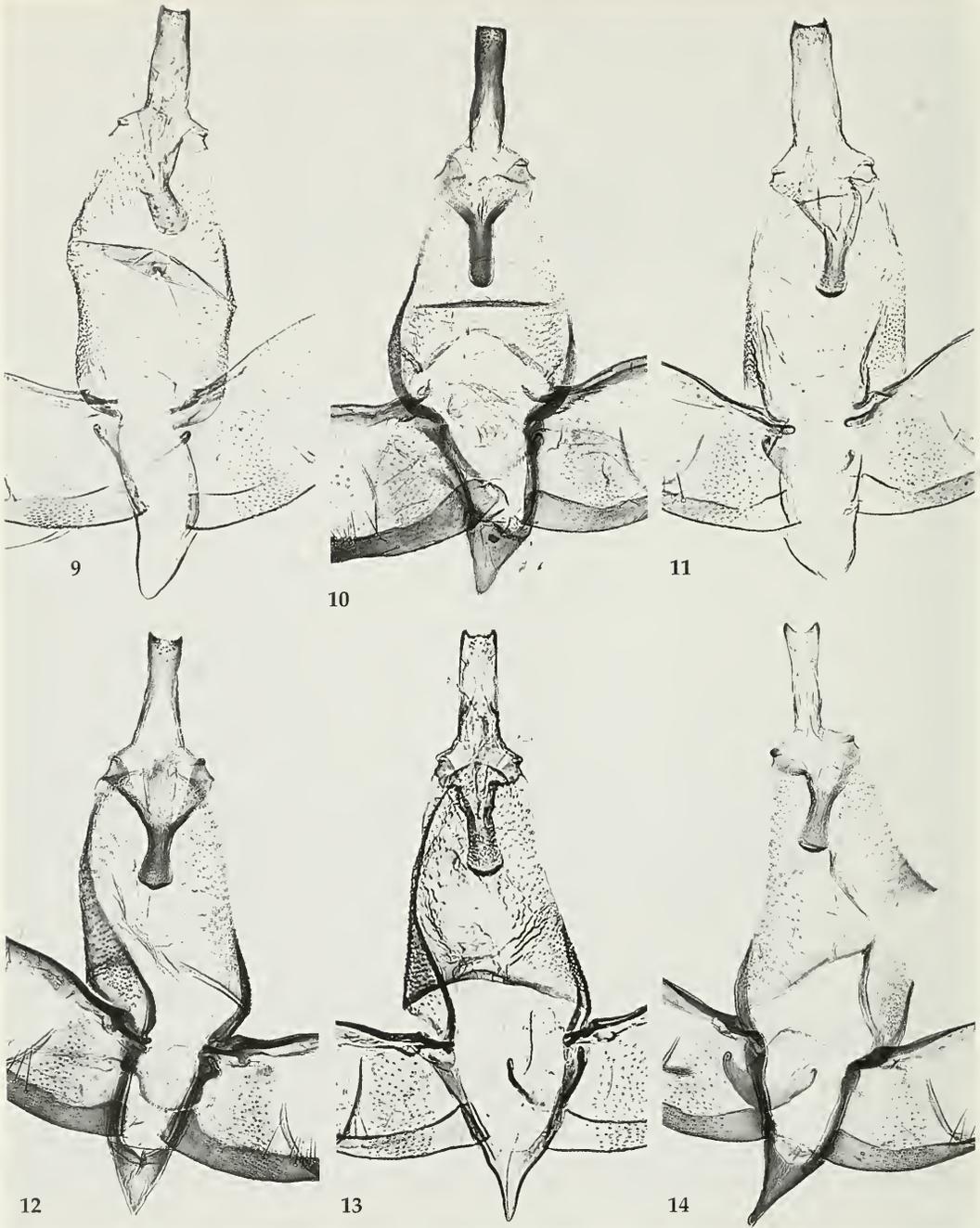
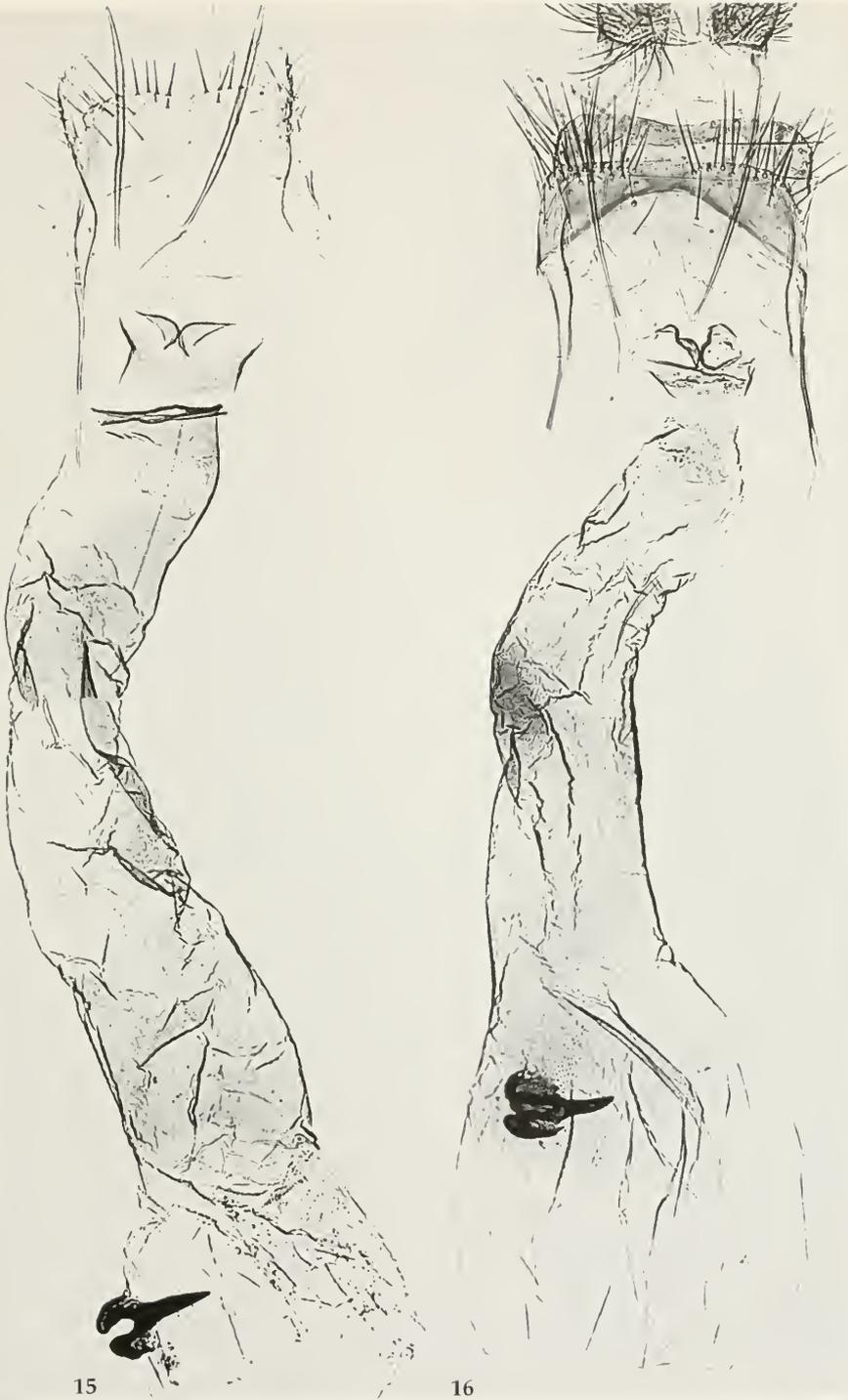


Abb. 9-14: *Oegoconia* spp. ♂ Genital (Tegumen-Vinculum-Komplex stärker vergrößert): 9. *O. quadripuncta* (Haworth), Spanien, GU 97/749 (ZMUC); 10. *O. novimundi* (Busck), Österreich, GU 97/666 (WIES); 11. *O. caradjai* Popescu-Gorj & Capuse, Kroatien, GU 97/739 (HABE); 12. *O. uralskella* Popescu-Gorj & Capuse, Italien, GU 96/672 (TLMF); 13. *O. deauratella* (Herrich-Schäffer), Deutschland, GU 97/675 (KOLB); 14. *O. deluccai* Gozmány, Griechenland (Kreta), GU 97/668 (TLMF).



15

16

Abb. 15-16: *Oegoconia* spp. ♀ Genital: 15. *O. quadripuncta* (Haworth), Spanien, GU 97/753 (ZMUC); 16. *O. novimundi* (Busck), Österreich, GU 97/741 (WIES).

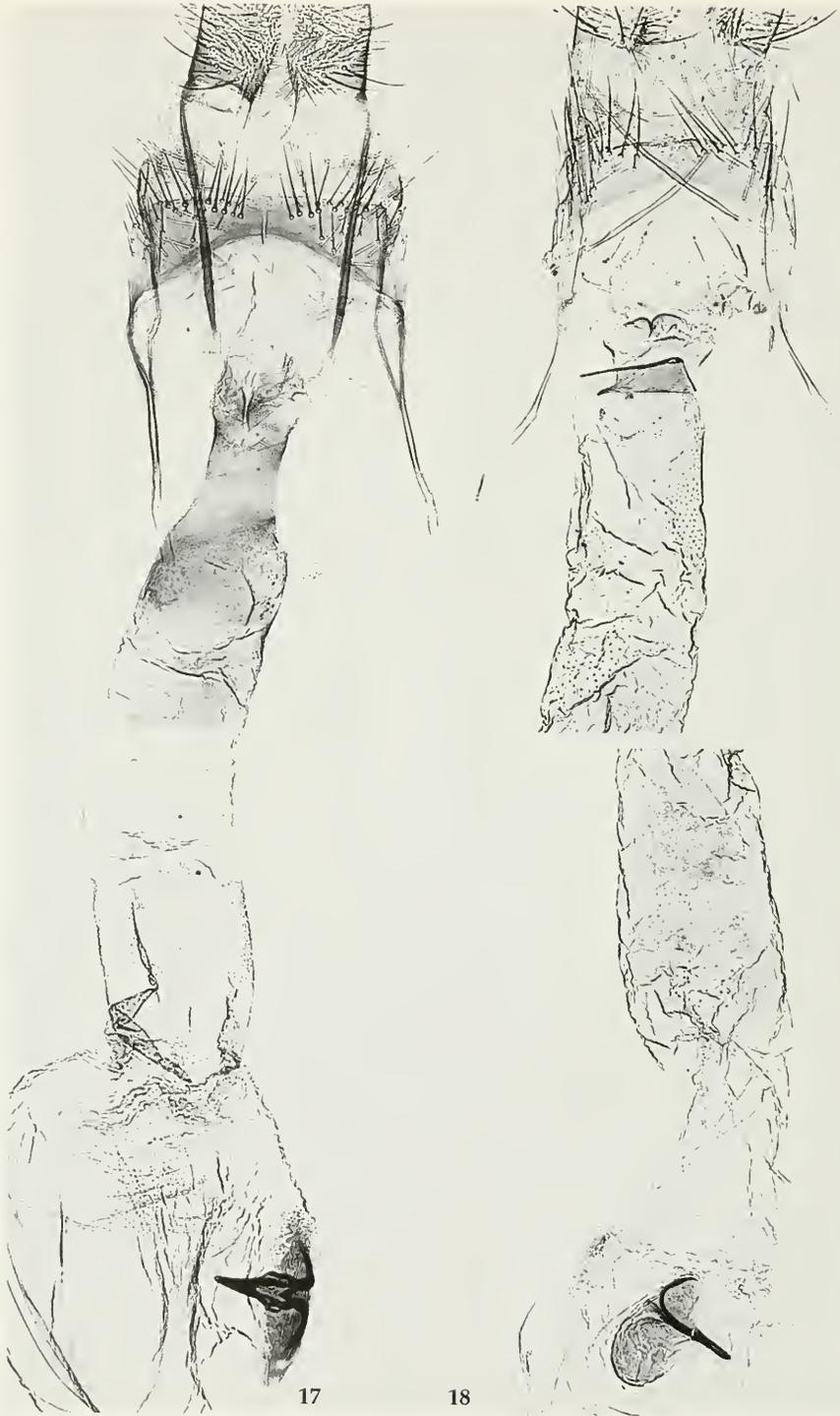


Abb. 17-18: *Oegoconia* spp. ♀ Genital: 17. *O. caradjai* Popescu-Gorj & Capuse, Italien, GU 97/720 (ZSM); 18. *O. uralskella* Popescu-Gorj & Capuse, Österreich, GEL 142 (oben), GEL 133 (unten) (TLMF).



22



23

Abb. 19-20: *Oegoconia* spp. ♀ Genital: 19. *O. delucai* Gozmány, Kroatien, GU 97/733 (HABE); 20. *O. deauratella* (Herrich-Schäffer), Österreich, GU 97/667 (WIES).

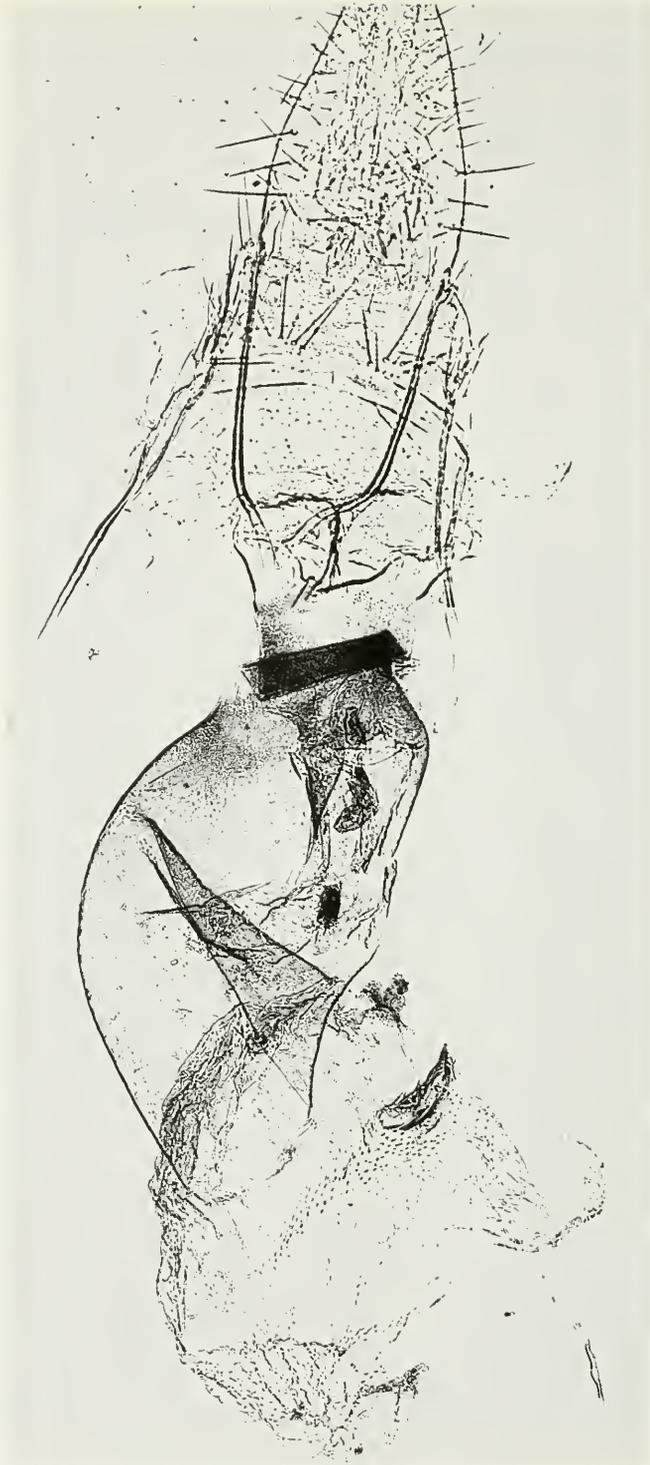
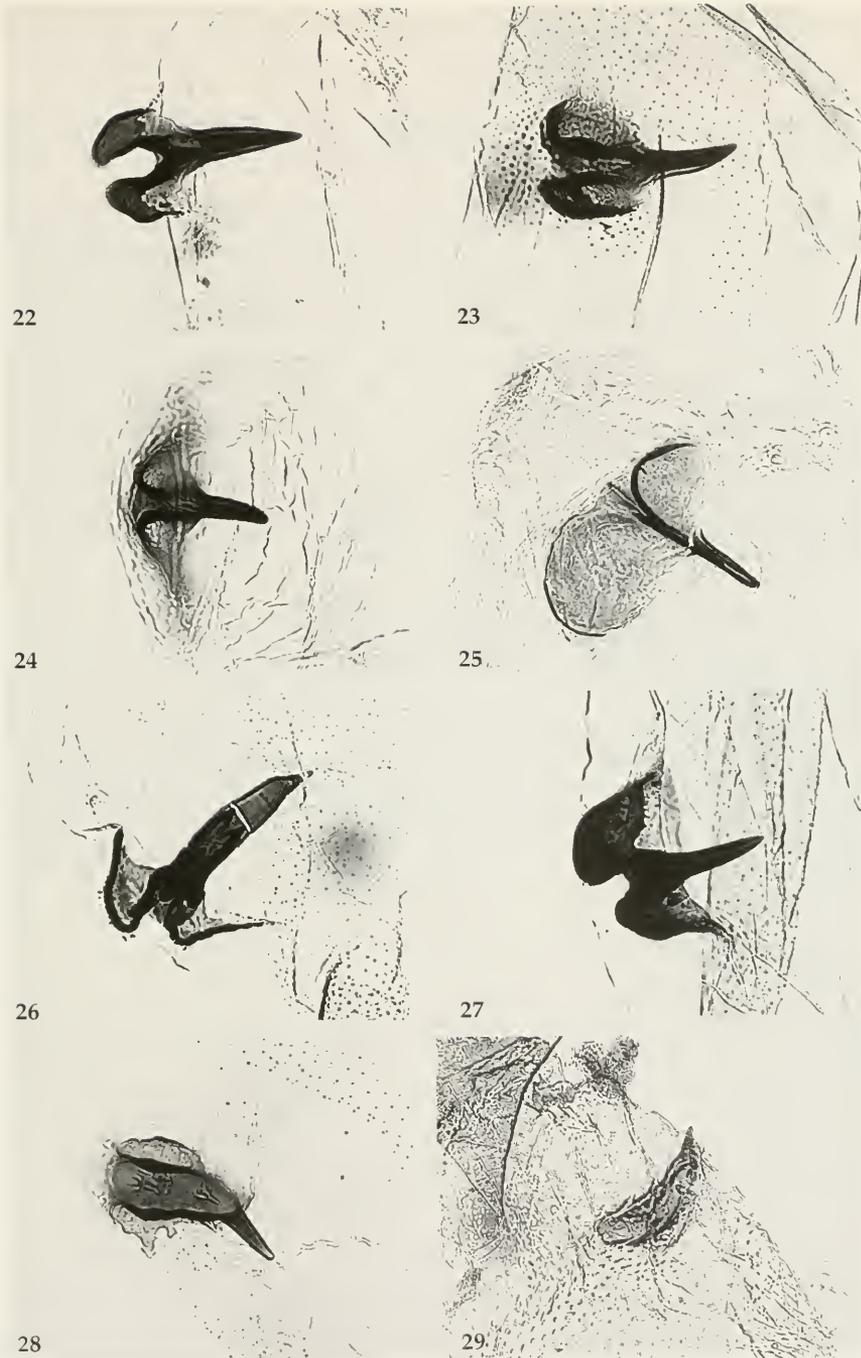


Abb. 21: *Ogoconia parodia* Gozmány, ♀ Genital: Paratypus, Spanien, Práp. 6176 Gozm. (ZMUC).



22

23

24

25

26

27

28

29

Abb. 22-29: *Oegoconia* spp. ♀ Genital, Signum: 22. *O. quadripuncta* (Haworth), Spanien, GU 97/753 (ZMUC); 23. *O. novimundi* (Busck), Österreich, GU 97/741 (WIES); 24. *O. caradjai* Popescu-Gorj & Capuse, Kroatien, GEL 792 (TLMF); 25. *O. uralaskella* Popescu-Gorj & Capuse, Österreich, GEL 133 (TLMF); 26. *O. deluccai* Gozmány, Kroatien, GU 97/733 (HABE); 27. detto, Italien, GU 97/671 (BURM); 28. *O. deauratella* (Herrich-Schäffer), Österreich, GU 97/667 (WIES); 29. *O. parodia* Gozmány, Paratypus, Spanien, Pröp. 6176 Gozm. (ZMUC).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [088](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse zur Identität und Verbreitung europäischer Oegoconia-Arten \(Lep. Autostichidae\). 99-117](#)